

Beim Memorial Kops-Ludivig-Reuter am Samstag in Ettelbrück

70-m-Hammerwürfe à gogo

LEICHTATHLETIK

Emile Thoma

Das Podium im Hammerwerfen, mit dem am Samstag das „Memorial Jean-Paul Kops - Demy Ludivig - Jean-Marie Reuter“ in den Ettelbrücker Deichwiesen endete, ist nicht alltäglich und sogar außergewöhnlich für unsere Verhältnisse: 74,59 m mussten geworfen werden, um aufs niedrigste Treppchen zu kommen.

Gewonnen wurde der Wettbewerb genau wie letztes Jahr vom Lothringer Jérôme Bortoluzzi mit der persönlichen Bestleistung von 77,33 m. Zweiter wurde sein Landsmann Nicolas Figère (76,34 m) vor dem dritten Franzosen Frédéric Pouzy. Dieses Trio gab nicht weniger als 13 Würfe über 70 m zum Besten.

Dann erst folgte der Deutsche Andreas Sahner mit 68,22 m vor dem Spanier Moïse Campegny mit 67,78 m, der Franzose Auré-



Archivbild: Marcel Nickels

Überraschte mit dem Sieg im Diskuswerfen: Sven Forster

lien Boisrond mit 62,79 m, der Deutsche Henrik Rittweg mit 61,42 m und dem weit abgeschlagenen Belgier Pierre Pousseur mit 53,86 m.

Der B-Concours sah den Elsässer Bernard Reibel als Sieger mit 59,59 m vor Stefan Welsch mit

58,35 m und unserem Meister Steve Tonizzo, der mit 52,09 m als einziger Luxemburger die 50 m übertraf.

Im Diskuswerfen, in dem die beiden stärksten gemeldeten Ausländer nicht präsent waren, sorgte Sven Forster für eine angenehme Überraschung, indem er mit 43,16 m gewann, zwei Zentimeter weiter als der Spanier Carles Geronés Sierra.

Dann folgte mit 42,49 m ... Carlo Bartolucci, der „de beaux restes“ hat, vor dem Deutschen Philippe Schreiber (42,30 m) und Steve Schneider (42,04 m). Ein spannender Kampf.

Im Kugelstoßen war der Saarländer Philippe Schreiber bester mit 17,34 m. Hier landete Sven Forster mit seiner zweitbesten Weite von 16,23 m an 5. Stelle vor Fernand Heintz mit 13,39 m und David Hengen mit 13,29 m.

Bei den Frauen siegte die Saarländerin Eisenlauer sowohl im Kugelstoßen mit 12,97 m wie im Diskuswerfen mit 45,60 m, jeweils vor Vanessa Bignoli, die 11,65 m bzw. 36,50 m erzielte.

3. Fola-Abendmeeting am vergangenen Freitag

Sehr schwach besetzt, aber einige sehr gute Ergebnisse

Wie nicht anders zu erwarten war das 3. Abendmeeting des CA Fola am vergangenen Freitag noch schwächer besetzt als die beiden ersten. In einer Reihe von Wettbewerben war nur ein(e) Konkurrent(in) am Start, und sogar diejenigen der Jüngsten hatten weitaus weniger Anklang gefunden.

Es gab jedoch einige sehr gute Ergebnisse. Allen voran die neue persönliche Bestleistung von Steve Schneider im Diskuswerfen. Er schleuderte das Gerät auf 43,95 m, womit er sich um 67 Zentimeter steigerte und in der „Ewigen“ auf Platz zehn vorrückte. Schneider, der 1991 den „Challenge Tageblatt“ der Débutants gewann, war wenig später von der Bildfläche verschwun-

den und tauchte vor drei Jahren wieder auf.

Eine neue Minimes-Landesbestleistung erzielte der Beleser Bob Bertemes im Kugelstoßen. Mit 15,34 m steigerte er sich selbst um 46 Zentimeter und stieß die Kugel 30 Zentimeter weiter als Sven Forster im Jahr 2000.

Erwähnen wir die 3,50 m im Stabhochsprung, mit denen Stéphanie Vieillevoys ihre persönliche Bestleistung einstellte, dass bei den Männern Mike Gira sich leider aus dem „salto nullo“ eine Gewohnheit macht und dass über 100 m Tom Hutmacher (11.34 Sek.) und Gérard Faramelli (11.35) sich überraschend klar dem Belgier Antoine Gillet (11.22) beugen mussten. **et**

Knapp 70 Teilnehmer im Ziel beim 2. Fola-Trail

Ungefährdeter Sieg von Vincent Nothum

89 Teilnehmer waren am vergangenen Freitag für den 2. Trail über 10 km im Rahmen des Fola-Abendmeetings gemeldet. Wie viele nun schlussendlich über die Ziellinie gelaufen sind, konnte uns nach dem Einlauf des letzten Teilnehmers keiner sagen. Groß war die Verwirrung im Zielbereich und im Sekretariat. Kaum einer war im Bilde, und nur mit Ach und Krach und der Hilfe von Außenstehenden konnte man die ersten neun Teilnehmer sowie die beiden Podien bestimmen.

Hier muss man sich als Organisator solch eines Rennens, wo man den Teilnehmern eine Startgebühr von 10 Euro abverlangt und ihnen nicht einmal ein komplettes Klassement vorlegen kann, seiner Verantwortung bewusst sein. Gilt die Schelte nicht denjenigen, die vor Ort waren und um José Azevedo ihr Möglichstes taten, so sollte ein organisierender Leichtathletik-Verein wie der renommierte Klub aus der Minnettemetropole hier den Teilnehmern doch den nötigen Respekt zollen und die erforderliche Logistik und Organisation zur Verfügung stellen.

Was das Sportliche anbelangt, so konnte man auf dem Galgenberg zufrieden sein. Auf einer abwechslungsreichen Strecke, die recht schwierig war, allerorts aber gelobt wurde, nahm der Fola-Athlet Carlos Pagaimo sofort vor Favorit Vincent Nothum (CAB) das Heft in die Hand.

Vorerst ließ „Vinch“ Pagaimo ziehen, bevor er bei Kilometer drei dann in Führung ging, dies vor den Hausherrn Devalet und Falkenstein. Auch der Dritte aus dem Vorjahr, der Triathlet Christian Krombach, kam nun besser ins Rennen, dies vor Cruz Perreira (Fola), Possing (Walfer Huesen) und Papi (CAB). An dieser Reihenfolge sollte sich während der restlichen sieben Kilometer nichts mehr ändern, und Vincent Nothum gewann den 2. Trail auf dem Galgenberg in inoffiziellen 37'00 Minuten, dies vor den Fola-Athleten Laurent Devalet und Dirk Falkenstein, derweil Krombach als Vierter dieses Jahr das Podium verpasste.

Nach dem Rennen meinte der Sieger: „Natürlich wusste ich, dass der Lauf recht schwierig ist, ich bin noch gestern ein Teilstück der Strecke im Training gelaufen. Deshalb bin ich das Rennen auch verhalten angegangen. Ich bin zufrieden mit der Leistung und der Zeit, so dass ich zuversicht-



Archivbild: Gerry Schmit

Klarer Sieg auf dem Escher Galgenberg für Vincent Nothum

lich am Mittwoch an den Start eines 3.000-m-Laufs in Braschaat nahe Antwerpen gehen werde.“

Klubkamerad Pascal Groben, der vor Ort seinen Trainingspartner anfeuerte, bestätigte, dass er nach seinem Start an diesem Wochenende in Heusden (Niederlande/5.000 m erst nach Redaktionsschluss beendet) mit Trainingspartner Vincent Nothum am 6. September beim 2. „Luxairport Escher Kulturlauf“ dabei sein wird.

Bei den Damen konnte sich vom Start weg Danièle Raach (Alufer) klar ab- und durchsetzen, derweil Tania Arensdorf (NL) den zweiten Rang belegte und Josée Kontath (CAEG) das inoffizielle Podium vervollständigte.

Raach, die am kommenden Wochenende in Davos beim Ultralauf an den Start gehen wird, meinte: „Der heutige Lauf gab mir die Bestätigung für meinen Start in Davos. Wenn er auch mit 10 km recht kurz ist, so war es im Bereich Schwierigkeitsgrad doch ein guter Test.“ **Jeff Schmit**

Resultat (ohne Gewähr), Männer: 1. Vincent Nothum (CAB) 37'00, 2. Laurent Devalet (Fola) 38'13, 3. Dirk Falkenstein (Fola) 38'23, 4. Christian Krombach (Trispeed) 38'43, 5. Antonio Cruz Perreira (Fola) 38'58, 6. Romain Possing (Walfer Huesen) 39'31, 7. Dani Papi (CAB) 40'03, 8. Ludovic Biancalani (TGV) 54'40'18, 9. Carlos Pagaimo (Fola) 40'31; **Damen:** 1. Danièle Raach (Alufer), 2. Tania Arensdorf (NL), 3. Josée Kontath (CAEG).

Offenes Meeting des CAE Grevenmacher am Samstag

Noémie Pleimling übernimmt Führung im „Challenge Ramirez“



Fotos: Jeff Lahr

Dominiert weiter bei den Minimes: Bob Bertemes gewann den Hürdenlauf und das Speerwerfen

Nur wenig Echo fand das offene Meeting des CAE Grevenmacher am Samstag, und auch die für den „Challenge Ramirez“ gewerteten Wettbewerbe waren eher schwach besetzt. Es war nicht zu übersehen, dass die Ferienzeit begonnen hat ...

Die Veranstaltung war durch zwei ungewöhnliche Ereignisse gekennzeichnet. Zum Ersten war die elektronische Zeitmessung „en panne“ und so erklärten sich die manuellen Resultate. Zum Zweiten blies ein starker Wind über das Flohr-Stadion, der mit Werten zwischen +4,88 und -1,45 m/Sek auf der Zielgerade gemessen wurde.

Die „Challenge Ramirez“-Wettbewerbe verdienen unser Interesse. Bei den Minimes-Jungen stellte Bob Bertemes seine Überlegenheit wieder unter Beweis. Er gewann den 80-m-Hürdenlauf in 12,2 Sekunden und das Speerwerfen mit 44,38 m. Bei den Jungen verdient noch Steve Braun mit 1,70 m im Hochsprung Erwähnung.

Bei den Mädchen gab Noémie Pleimling wieder eine Kostprobe ihres polyvalenten Könnens ab. Sie gewann den Hürdenlauf in 12,7 Sekunden, den Hochsprung mit 1,63 m und das Speerwerfen mit 45,3 m. Sie übernimmt damit die Führung im „Challenge Ramirez“ und ist so klar vorne, dass ihr

wohl kaum der Enderfolg zu nehmen ist. Vor dem 4. der fünf Wertungsmeetings am 10. August in Schiffingen veröffentlichten wir die Zwischenwertung.

Die beste Leistung des offenen Meetings erzielte Pol Mellina

über eine Meile in 4.24.9 Minuten. Erwähnung verdient auch der Doppelsieg der Cadette Laurence Thill über 150 m in 19.0 Sekunden und über 300 m in 42.5 Sekunden, jeweils vor Carole Frisch. **et**



Gute Leistung: Laurence Thill (1331) gewann die 150 und die 300 m jeweils vor Carole Frisch (im Vordergrund)